

An die Münchner Medien
München den 15. Mai 2006

**Bürgerinitiative entscheidet sich mit überwältigender
Mehrheit für die Feststellungsklage**

Gestern Abend um 19:00 Uhr fand im Augustiner in der Fußgängerzone die Versammlung der Bürgerinitiative " Gaspreisrebellen " statt. Etwa 140 Personen füllten den weißen Saal bis auf den letzten Platz.

Der Vorsitzende der Bürgerinitiative Hans Strigl und dessen Stellvertreter Stadtrat Marian Offman begrüßten die Teilnehmer der Veranstaltung der Bürgerinitiative und begründeten die Notwendigkeit einer Feststellungsklage unter anderen auch damit, dass die Gaspreise der SWM über dem Durchschnittspreis in Bayern und in Deutschland liegen.

Herr Rechtsanwalt Martin Rupprecht erläuterte die rechtliche Vorgehensweise für die Feststellungsklage. Es entwickelte sich unter den Teilnehmern eine längere Diskussion über das Für und Wider des angestrebten Vorgehens.

Der Anwalt beantwortete eine Vielzahl von rechtlichen Fragen zur Sammelklage. Grundvoraussetzung für die Teilnahme ist, dass der SWM - Kunde Widerspruch gegen die Gaspreiserhöhungen eingelegt hat. Als Vorauszahlung für die Klage werden voraussichtlich jedem Teilnehmer 50 € berechnet. Das Prozessrisiko beziffert der Anwalt der Bürgerinitiative für jeden Kläger auf ca. 150 €. Stadtrat Marian Offman unterstreicht, dass diese 150 € nur im schlimmsten Fall, nämlich einer vollständigen Niederlage im Rechtsstreit mit den SWM zu zahlen wären.

Die Bürgerinitiative geht jedoch davon aus, dass vor Gericht die mangelnde Billigkeit der Gaspreiserhöhungen der SWM festgestellt wird und somit die gesamten Prozesskosten bei den SWM verbleiben. Am Ende muss die Sammelklage zu niedrigeren Gaspreisen führen.

Verantwortlich i.S.d.Presserechts:

Hans Strigl; Herzog-Albrecht-Str.41; 85604 Zorneding; 0810622083
Marian Offman; Nederlingerstr. 61; 80638 München; 01728171611

Bei der Abstimmung votierten mit Ausnahme einer Gegenstimme und drei Enthaltungen alle Beteiligten der Versammlung der Bürgerinitiative für eine Sammelklage. An der Sammelklage teilzunehmen entschieden sich 100 Teilnehmer. Stadtrat Offman liegen zudem E-Mails und Schreiben von 18 SWM Kunden vor, die an der Sammelklage teilnehmen wollen

Dazu Hans Strigl und Stadtrat Marian Offman:

„Die hohe Beteiligung an diesem Treffen der Bürgerinitiative "Gaspreisrebell" war ein Fanal gegen die unberechtigten und unsozialen Gaspreiserhöhungen der SWM. Die Münchnerinnen und Münchner demonstrierten eindrucksvoll, dass sie sich nicht wehrlos dem Gaspreisdiktat eines entfesselten Monopolanbieters ergeben und ihr demokratisch verbürgtes Recht auf gerichtliche Feststellung der Preisbilligkeit wahrnehmen wollen. Gleichfalls zeigten sie ihre Bereitschaft, sich der Androhung der Einschaltung von Inkassobüros und Versorgungssperren zu widersetzen.

Die für die Teilnahme an der Feststellungsklage erforderlichen Formulare können alsbald von der Website www.stadtwerke-beschwerden.de heruntergeladen werden.

Wir werden uns bemühen, die Erwartungen der Gaspreisrebell zu erfüllen. Geplant ist, die Klage spätestens Ende Juni beim Landgericht einzureichen. Vielleicht werden die Gaspreise in München bereits im Herbst dieses Jahres nicht mehr allein unter dem Gesichtspunkt der Gewinnmaximierung festgelegt werden. "